

Mittelddeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Besitz: Dr. Dr. G. W. G. Schaefer, Halle (Saale)
Verlag: Dr. G. W. G. Schaefer, Halle (Saale)
Halle (Saale), Hauptstr. 125. Telefon: 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235.

Feldjägeruniform verschwindet

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

K. Berlin, 21. Februar. Der Reichs- und Preussische Minister des Innern hat verfügt, daß die Beamten der zur Schutzpolizei übergeführten Feldjägerbereitschaften mit einer neuen blauen Garnitur ausgestattet werden. Olivgrüne Befeldungstücke werden für die Feldjäger nicht mehr angefertigt. Die noch in den Händen der Feldjäger befindliche olivgrüne Befeldung kann weiterhin zu Ausbesserungszwecken und für den inneren Dienst angetragen werden. Für die motorisierte Straßenpolizei wird der Minister noch besondere Bestimmungen erlassen.

Freiwillige Entlassung wegen Verweigerung des Hitler-Kreuzes

Bonn, 21. Februar. Das Arbeitsgericht in Bonn hat die freiwillige Entlassung eines Arbeiters, der der Weisung, eine Waffentragung anzunehmen, sich weigerte, für ihn um 10 Monate als Ersatz der Arbeitszeit angeordnet, für berechtigt erklärt.

Auf dem Wenzelsplatz in Prag kam es zu kommunistischen Kundgebungen. Die Polizei ging mit dem Gummiknüppel vor. Über 30 Personen wurden zuangehalten.

Scharfe deutsche Note an die Schweiz

Protest gegen das unzulässige Verbot der NSDAP

Berlin, 21. Februar. Der deutsche Gesandte in Bern ist beauftragt worden, der Schweizerischen Regierung eine Note zu übermitteln, in der nachdrücklich Protest gegen den Beschluß des Bundesrates erhoben wird, der eine Landesleitung und Kreisleitungen der NSDAP in der Schweiz untersagt.

Die deutsche Note weist die Unzulässigkeit des Schweizerischen Vorgehens nach und weist sich gegen die in diesem Vorgehen liegende politische Demonstration. Sie spricht die Erwartung aus, daß der Beschluß des Bundesrates rückgängig gemacht wird.

der das nationalsozialistische Deutschland schrittweise entgegentritt und, wenn nötig, mit Gegenmaßnahmen zu erwidern wilsens ist. Deutschland hat es heute nicht mehr nötig, eine Organisation im Ausland ohne stichtätige Gründe verbieten zu lassen, deren Struktur der Willensfreiheit des deutschen Volkes gleichkommt. Wir erwarten, daß die Schweizerische Regierung aus dieser deutschen Auffassung die Folgen ziehen wird, um zu verhindern, daß man zur Auflösung schweizerischer Organisationen in Deutschland schreiten muß.

Es befinden sich bei uns vierzig schweizerische Hilfs- und Unterstützungsgesellschaften. Außerdem gibt es noch ungefähr dreißig Klubs und geistliche Schweizer Vereinigungen. An mehreren deutschen Hochschulen bestehen ferner einige Studentengruppen.

Bundesbrüder

Kommunistisch-katholische Verbindung in Weiddeutschland

Berlin, 21. Februar. Im Rheinland und Westfalen läuft zur Zeit durch die Arbeiterklasse eine politische Aktion mit dem Ziele, die Zusammenarbeit zwischen einem katholischen Jugendmännerverband sowie der illegalen kommunistischen Organisation Deutschlands anzuheben und das gemeinsame geplante hochverratliche Unternehmen zu unterbinden.

Im Verlaufe dieser Aktion wurden bis jetzt haben kommunistische Führer, 10 Geistliche und 45 Kreisführer des katholischen Jugendmännerverbandes festgenommen.

Diese Aufdeckungen der Geheimen Staatsapparat befähigen den schon seit langem geplanten Versuch einer Zusammenarbeit katholischer Verbände mit der illegalen kommunistischen Organisation Deutschlands. Unter dem Deckmantel der Religiosität betreiben katholische Kreise mit rotem Umfärbigen, deren Gottloshitsbeschlüssen zur Voraussetzung ihrer dunklen Arbeit gehört, hochverratliche Unternehmen mit dem Ziel, in Deutschland den roten „Revolutionsturm“ vorzubereiten. Derselben katholischen Kreise, die das Christuskreuz und Muttergottesbild pomphaft vor sich hertragen, patieren mit Elementen, deren Gesinnungs- und Tatengenos in roten Moskau diese Symbole vernichten, Kirchen niederreißen und Gestülde an die Wand stellen und alle alles in die Gasse ziehen, was mit Religion und Christ zu sammenhängt.

Der Zentrumsgeist ist eben noch nicht ausgeblieben. Wie einst die heiligen Väter in der Spätzeit Weltgemeinschaften mit freidenkerlichen Sozialdemokraten oder Coureurs eingingen, um ihre Felle nicht wegschwimmen zu lassen, so verdrückt sich heute ein Weidmännerverband, dessen Bestand im neuen Deutschland einzig und allein unserer Großzügigkeit und Toleranz den fossilesten gebundenen Verbänden gegenüber zu verdanken ist, mit unterirdischen Wäldern und Hochverrat. Er kempft sich so sehr zu einem hochverratlichen Institut, dessen Ausrottung man uns nicht verzeihen kann.

Wir Nationalsozialisten dulden nun einmal keine Moskauer Internierarbeiten in unseren Grenzen. Wer sich an ihr beteiligt, ist selbst ein heillosen Feind der Nation und hat im neuen Deutschland keine Duldungsbehandlung. Denkschriften und Moskau-Propaganda scheinen die neuen Vlantagen des abgefeierten, aber dennoch vergeblichen politischen Katholizismus' zu sein!

Die „Reisemark“ geschaffen

Deutsches Kreditabkommen von 1936 - Förderung des Reiseverkehrs

Berlin, 21. Februar. Die diesjährige Stilletoilettenz wurde gestern in Berlin nach einer Dauer von elf Tagen beendet. Es wurde wiederum zwischen dem deutschen Auswärtigen und den ausländischen Gläubigerkreisen unter Mitwirkung der Reichsbank und der Deutschen Goldkreditanstalt ein neuer Vertrag über die Aufrechterhaltung ausländischer Währungsrechte an die deutsche Wirtschaft vereinbart. Aus dieser Vertrag läuft wieder ein Jahr, d. h. vom 1. März 1936 bis zum 28. Februar 1937, und umfaßt alle Länder, die an dem jetzt ablaufenden Abkommen beteiligt waren mit Ausnahme von Italien, dessen zu keiner Zeit erhebliche Forderungen zur Erlösbildung gelangt sind.

Das Kreditabkommen, das bei Inkrafttreten des deutschen Kreditabkommens von 1935 noch mit etwa 12 Mrd. RM. in Anspruch genommen war, weist eine weitere Verwirklichung um einen Betrag auf, der bis Ende Februar 1936 annähernd 400 Mrd. RM. erreicht hätte.

Die Verwindung der Reisemark ist als ein besonderer Erfolg zu betrachten. In Richtung einer Förderung der Stilletoilettenarbeiten ausgewirkt hat, so bewirkt eine der Aufgaben der Konferenz darin, eine ähnliche Schaffung einer „Reisemark“ einen verstärkten Ausbau dieser Einleitung zu schaffen.

In diesem Sinne unterzeichnet hat die neue Kreditabkommen zwischen der Reisemark, die entsteht, wenn ein Gläubiger seine auf Reisemark während der Konferenz, die aus dem Reisemark abgeleitet werden, und war für Reisemark im Rahmen der Bestimmungen der Reisemark benutzt werden können.

mit dem Ziel, für den Reiseverkehr in Deutschland Propaganda zu machen; diese Bestrebungen werden von deutscher Seite gern unterstützt werden.

Im Zusammenhang mit der Reisemark ist ein Recht der Abforderung von Reisemark seitens der Gläubiger nun geregelt worden. Bei den Bank-zu-Bank-Krediten gibt es schon seit längerer Zeit praktisch und nunmehr auch offiziell keine Beschränkungen mehr. Die Direktkredite, die Handels- und Unternehmern bei ausländischen Bankiers genommen haben, können schließlich mit je einem Viertel, frühestens also über zwei Jahre verteilt, mit jehemwöchiger Kündigung abgerufen werden.

40 000 der Rückzug abgeschnitten

Flankenangriffe der Italiener an der Nordfront

Kabelberichte unserer Sonderkorrespondenten

UP Asmara, 21. Februar. Wie zuverlässig aus dem italienischen Hauptquartier verlautet, führen Gruppen des III. und IV. Armeekorps westlich des Ambo Trakommas einen Frontalangriff durch mit dem Ziel, den 30 000 bis 40 000 Westfronten, die unter Führung des Ras Kasfo und des Ras Senoum noch in ihren Stellungen im Tembienabschnitt liegen, in die Rückzugsstrassen nach Süden aufzubrechen. Die Aktion der italienischen Divisionen gegen die letzten noch im Rücken der Italiener liegenden abessinischen Armeen soll mit volstem Erfolg vorwärtschreiten.

Sicherstellung des

Füchternachwuchses der Partei

Sieute Beginn der Ausmusterung

Berlin, 21. Februar. Am heutigen Freitag beginnt in Köln eine Aktion der nationalsozialistischen Bewegung, die den Vorkurs für eine entscheidende Sicherstellung des Führernachwuchses der Partei bildet und in den nächsten Wochen ihre planmäßige Fortsetzung in allen anderen Gaues des Reiches finden wird.

Reichsorganisationsleiter Dr. Veit wird an der Spitze einer Kommission mit der Ausmusterung jener Männer beauftragt, die demnach die drei neuesten Kandidaten der NSDAP, „Bogellang“, „Cöllnlinie“ und „Sontöhöfen“ für die Wibelbauer eines Jahres beschließen, um dort eine durchgeführte Ausmusterung für ihren späteren verantwortungsvollen Wirkungsbereich in der nationalsozialistischen Bewegung zu erhalten.

Sie in allen Gaues ausgemusterten 5 000 Mann werden am 1. März auf der Burg „Bogellang“ in der Eifel eintriften. Hier soll nach einem bis in alle Einzelheiten festgelegten Plan eine allen Aufgaben gerechtwerdende Ausbildung zuteil werden. Nach Abschluß der Zeit werden viele Männer als Kampftätige Kräfte der Partei Verwendung finden.

Ein neuer italienischer Truppentransport von annähernd 1000 Mann ist mit dem Dampfer „Principessa Giovanna“ von Neapel nach Mailand abgegangen. Danach folgte der Frachtdampfer „Butterfly“ mit über 3000 Tonnen Kriegsmaterial und bis Flugzeugmutter-schiff „Miraglia“, mit dem zugleich eine größere Anzahl von Fliegeroffizieren und technischem Personal in See gegangen ist.



LICHT SPIEGEL LICHT

Riebeckplatz
Die gestrige Premiere war ein ganz großer Erfolg! Die Krönung aller bisherigen Tonfilm-Schöpfungen!

Greta Garbo



Anna Karenina
Der Film, der auf der ganzen Welt die höchsten Auszeichnungen erhielt — Der Film, der auf der Biennale-Venedig als bester Film des Jahres preisgekrönt wurde! **Rechtzeit. Plätze sichern!**

Gr. Ulrichstr. 51
Der unerschrockene Justiz **Kriminal-Tonfilm**
Nach Büroschluss 11.20 Uhr
Mord-Alarm
mit den beiden Lieblingen der Welt **Clark Gable - Constance Bennett**
Vollständig in deutscher Sprache!

LICHT SPIEGEL LICHT

Schauburg
Ab heute Freitag!
Der neue große Kriminal-Film der Ufa!



Der grüne Domino
Ein Sittenbild aus der Vertriebszeit nach Motiven des Schauspielers „Der Fall Classen“ mit:
Brigitte Hornay, Carl Ludwig Diehl, Marg. Schön, Walter Jung, Theodor Loos, Erika v. Trellmann

Ein Film starker Spannung, erregend in seinen Ergebnissen, erschütternd in der anipierenden Liebe seines Helden (C. L. Diehl) und bestechend in der Gegenüberstellung seiner Welten und Zeiten (1914-1934). „Der grüne Domino“ mit seiner packenden Handlung u. seiner ausgewählten Besetzung ist der Typ des spannenden Spielfilms, der seinen Zuschauern mehr als bloße Unterhaltung bietet.

Im Vorprogramm:
Metal des Himmels (Kulturfilm)
Deulig-Tonwoche mit den neuesten Ereignissen in **Garmisch-Partenkirchen!**



DER RAUB DER SABINERINNEN
Der große Europa-Film nach dem weltberühmten Schwank der Gebrüder Schöthan.

Ein Filmschwank von einem Schmierentheater, wie er toller, komischer, burlesker nicht gedacht werden kann. Hunderttausende luden seit Jahrzehnten immer wieder über den Schwank der Gebrüder Schöthan, dessen Komik, Witz und Derbheit kaum übertriften wurde.

Die große Besetzung:
Bernhard Wildenhain der hervorragende sächsische Dialekt-Komiker als Emanuel Striase.
Trude Hesterberg - Grete Weiser - Lucie Höflich Jupp Hussell - Max Gullstorf - Paul Westermeyer Hans Brausewetter u. a.

Sie werden schreien, kreischen vor Freude
Im Beiprogramm: „Der Kulturfilm „Kreide“ und die Ufa-Ton-Woche
Erstaufführung — heute —

Ufa-Theater **Ufa Promenade**
Werktags 4.00.20.15 Sonntags: 3.10.5.40.8.15

Kurhaus
Bad Wittkind
Sonabend, den 22. Februar, großes **Koffim- und Kappenfest** mit Mitwirkung erster Künstler

CAFÉ HEYNICH
Heute großer **Haus-Maskenball**
Anläßlich der 3 schönsten Masken Anfang 20 Uhr, Demaskierung 24 Uhr
Polizeistunde 4 Uhr
Freude, Stimmung und Humor! Tischbestellungen erbeten!

Die MNZ
das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel.

Mitteldeutsche National-Zeitung

MNZ-HAPAG Reisedienst
Billiger **MNZ-Hapag-Sonderzug** zur Internationalen Automobil- und Motorrad-Ausstellung **Berlin** nach **Berlin**
am Sonntag, dem 1. März 1936
60 Prozent Fahrpreisermäßigung
Schnell Billig Bequem

7,17 Uhr ab Halle-S. an 22.46 Uhr
7,40 Uhr ab Bitterfeld an 22.29 Uhr
7,19 Uhr an Berlin-Anh. Bf. ab 22.50 Uhr
Fahrpreis hin und zurück: ab Halle-S. II. Kl. RM 7.30 III. Kl. RM 4.50 ab Bitterfeld II. Kl. RM 6.40 III. Kl. RM 4.50 einseitig, Teilschwarzfahrten.

Verbilligte Eintrittskarten in die Ausstellungshallen (RM 1,00 statt RM 8,00 pro Person). Gelegenheit zu preiswerten Stadtrundfahrten (RM 2,75 statt RM 4,00).

Es ist mit einer starken Besetzung des Sonderzuges zu rechnen, weshalb baldmögliche Lösung der Fahrkarten empfohlen wird.

Anmeldung und Fahrkartenverkauf:
MNZ-Reisedienst
Geiststraße 47, Fernruf 97651 und Annahmestellen:
Zigarngeschäft Bennemann, Alter Markt 3
Zigarngeschäft P. A. Meyer, Hindenburgstraße 53
Zigarngeschäft Richard Schöne, Leipziger Straße 84
Musikalienhandlung Stodt, Große Steinstraße 12
Zigarngeschäft Walla, Leipziger Straße 14

Hapag-Reisebüro
Halle (Saale), im Roten Turm, Fernruf 323 38 und 329 60
Merseburg, Hauptvertreter F. W. Voigt, Adolf-Hitler-Straße 11, Fernruf 3008
Leuna, Hauptvertreter Emil Gottschalk, Bitterfeld, Hauptvertreter Paul Polko, Hitler-Straße 12

APITOL Rundfunk
Sonabend, den 22. Februar 1936
Leipzig
Beitragssätze 822

6.00: Morgenpräh, Jungmannheit. — 6.30: Fröhlich kling's zur Morgenstunde. — 7.00: Nachrichten. — 7.30: Mitteilungen für den Bauer. — 8.00: Jungmannheit. — 8.20: Für die Hausfrau. — 8.30: Großer Klang zur Arbeitspause. — 9.00: Wochenbericht der Mitteldeutschen Börse. — 10.00: Wetter, Wallerand, Tagesprogramm. 10.15: Hörspiel: Seidensticker im Märchenwald. 10.45: Zeit, Wetter. — 11.45: Bauernfunk. — 12.00: Buntes Wochenende. — 13.00: Zeit, Nachrichten, Börsen. — 14.00: Zeit, Nachrichten, Börsen. — 14.15: Märchen aus zwei bis drei. — 15.00: Heute nur... Nachen. — 15.05: Buchbericht: Casar — Herzog — Kaiser. — 15.25: Kinderstunde. — 15.00: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten. — 16.00: Der frohe Samstag-Nachmittag. — 18.00: Gegenwartslit. — 18.15: Volksstunde — Volkslieder. — 18.40: Studenten musizieren für das WFR. — 19.10: Heitere Hörspiele: Einiges Geplänkel. — 19.50: Umisah am Abend. — 20.00: Nachrichten. — 20.10: Tanzende Floten. — 22.00: Nachrichten, Sport. — 22.30: Und morgen ist Sonntag!

Deutschlandfunk
Beitragssätze 1571

8.00: Guten Morgen, lieber Hörer! Glodenplatz, Morgenluft! Wetterbericht für die Landwirtsch. — 6.10: Jungmannheit. — 6.20: Fröhliche Morgenmusik. — 7.00: Nachrichten. — 8.30: Morgenrhythmus für die Hausfrau. — 9.40: Kleine Fremdenliste für die Hausfrau. — 10.15: Hörspiel: Wolf und Esel. — 10.45: Fröhlicher Kindergarten. — 11.15: Seemeteorbericht. — 11.30: Die Weltanschauung meldet. — 11.40: Der Bauer spricht. — Der Bauer hört. — 12.00: Mittagsgespräch. — 12.55: Zeitfragen. — 13.00: Glodenplatz. — 13.45: Nachrichten. — 14.00: Märchen aus zwei bis drei. — 15.00: Wetter, Börsen, Programmhinweise. — 15.10: Abenteuer und Erlebnis. — 15.30: Wirtschaftsnachrichten. — 15.45: Eigen Heim — Eigen Land. — 16.00: Der frohe Samstag-Nachmittag. — 18.00: Volksstunde — Volkslieder. — 18.45: Sportnachrichten. — 19.00: Blasenluft. — 19.45: Was ist ihr Baum? — 20.00: Kernpräh. — 20.10: Wetterbericht und Kurznachrichten. — 20.10: Karneval am Rhein und Rhein. — 22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten. — 22.30: Eine kleine Nachtmusik. — 22.45: Seemeteorbericht. — 23.00: Wir bitten um Tanz!

Stadttheater Halle
Genie, Freitag, 20 bis gegen 22 Uhr, **Weißer Wäpfe**
Komödie von U. Schenk
Sonabend, 20 bis gegen 23 Uhr
Der Bestelstud
Operette von C. Willbader
Regieung der S. Käte für Besetzung mit besten Sängern. Unter der Leitung für Ultimeo-Orchesterensemble.

Walhalla
Täglich 20.15 Uhr
Spanien in Halle
Gesangs-, Tanz- und Musikal-Schau
„TOROS“
22 Personen! 22 Personen!
Dazu 5 weitere Varietätattraktionen
Prasender Beifall auf offener Scene.
Vorverkauf von 11—1 Uhr!
Kasseneröffnung 6 Uhr!

Morgen Sonabend
DDN-Trachtenfest 1936
im Stadtschützenhaus
Beginn 7,30 Uhr! Eintritt, Posten, DDN-Mitglieder und Mitglieder! 25 Witz! 1,50 Witz. Vorkaufstellen siehe Stadtschützenhaus.

Wer hat gewonnen?
Gewinnsumme
5. Halle 66. Preussisch-Erdbeute (272. Preuß.) Kassen-Kotterie
Radfahrer betreten

Mit jeder geeigneten Nummer sind zwei oder drei hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

10. Siebungstag 19. Februar 1936
An der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 20000 M.	304539
4 Gewinne zu 10000 M.	123624 220251
2 Gewinne zu 5000 M.	65873
5 Gewinne zu 3000 M.	63614 221995 248402
84542	
12 Gewinne zu 2000 M.	96479 136091 152373
161059	
12 Gewinne zu 1000 M.	5388 46820 67621 72044
76299	
202460	
181333	
275811	
302460	
66 Gewinne zu 500 M.	6050 6292 8902 45140
207549	
229811	
305870	
354292	
572 Gewinne zu 300 M.	606 4939 6295 10023
181918	
303983	
41634	
63474	
63207	
307547	
305870	
354292	
572 Gewinne zu 300 M.	606 4939 6295 10023
181918	
303983	
41634	
63474	
63207	
307547	
305870	
354292	

2 Gewinne zu 20000 M.	77650
4 Gewinne zu 10000 M.	331400
8 Gewinne zu 5000 M.	65158 287667 323712
883957	
18 Gewinne zu 2000 M.	89228 160218 107783
142929	
46 Gewinne zu 1000 M.	12041 35429 22558
80123	
149447	
278089	
342160	
90 Gewinne zu 500 M.	16320 21211 27899
33290	
101988	
347668	
59480	
72779	
321210	
311649	
383182	
14739	
37669	
59480	
72779	
321210	
311649	
383182	
104599	
134637	
182483	
198139	
200798	
214444	
241095	
250009	
261718	
271847	
283867	
298478	
31647	
321150	
348281	
368794	
376742	
384442	



Tollholz gegen Tollwut

Die immergrünen Eibenbäume im Botanischen Garten zu Halle



Aufnahme: ...

Winter noch führt unser Botanischer Garten ein ziemlich kleines, wenig bekanntes Dolein, zum auch die Zahl derer, die den schönen Park auf ihren Spaziergängen aufsuchen, häufig in den Bänken begriffen ist. Seltene Pflanzen...

vereinzelt ist die Eibe sonst in Mitteldeutschland im Freien nachzu sehen. Ihre Verwandten, die Fichte, die Kiefer, die Eucalyptus, alles andere Nadelholz, zu denen ja auch sie, die Eibe gehört, sie alle sind uns, weil häufiger, viel bekannter geworden. Jung und frisch wachsen sie immer von neuem heran.

ja auch Zeit mit dem Wachsen. Noch sind immer Bäume im Botanischen Garten erst knapp 300 Jahre alt. Und was haben sie schon alles erlebt! Großwälder und Urwaldhäuser, um ihre Kräfte hin unter ihnen schon dahingegangen. Und nach 1700 Jahre können die schon recht alten Bäume leben, bis die ihnen gelegten 2000 Jahre voll sind. Wie mag unter solche dann ausziehen? —

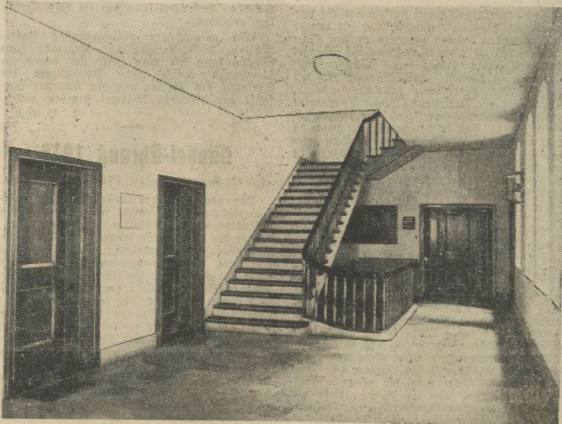
Im Wandel der Zeiten

Ein neues Bürogebäude in der Großen Steinstraße

Wieder ist unsere Stadt um ein modernes Bürogebäude bereichert worden. Vorläufig gingen wir daran vorüber, als Mitte vorigen Jahres das Gebäude Große Steinstraße 79/80 eingeweiht wurde. Heute erinnern wir uns, daß wir hier einmals Möbel-einrichtungen ausgestellt haben. Die fünflich geformten Kojen verdeckten die schiefen Decken und die ausmarchierten Dachsparren bekamen wir ja nicht mehr zu sehen. Das ehemals Bettmannsche Gebäude war häufiglich und brachte einmalmal, als es von der Deutschen Anhalt- und Notar-Versicherung im Wege der Zwangsversteigerung erworben wurde. Eigentlich waren es vier Gebäude, denn dazu gehörten noch die hinten angrenzenden Grundstücke Brüdertstraße 4 und 5. Letzteres wurde abgetrennt, aber die drei anderen Gebäude mußten bis auf die Brüdertstraße umgestaltet werden. Es geschah unter Leitung des Architekten Ulrich und Ausführung des Bauführers Wötner.

und wird in kürzester Zeit einen neuen Schmuck des Treppenhauses bilden. Durch den Umbau sind 3000 Quadratmeter Büroräume neu geschaffen. Die hinteren Räume im Parterre sind durch Glasdächer, die wie ein schöner Vorhof wirken, dem Tageslicht erschlossen. Natürlich sind die hygienischen Einrichtungen in jeder Weise neuzeitlich angelegt. Sogar Heilungen mit warmen Kesseln sorgen für die Wärme.

Das ist nun der Welt Bau: Das Alte bleibt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen. Auch die ehemaligen Fabrikräume haben eine andere Zweckbestimmung erhalten, die dem Bedürfnis der Großstadt angepaßt ist. Daß dies in so vielkühler und doch wendendeprender Weise geschehen ist, ist besonders zu begrüßen. Die alte Handwerksarbeit spricht für sich selbst. E. G.



Das schöne Treppenhau im Neubau Aufnahme: Wolberg

Weihe des 50-Jubiläums

Teilnahme Politischer Leiter aus dem Gau

Anlässlich des Todestages Horst Wessels, dem Vorkämpfer der nationalsozialistischen Bewegung und damit des Dritten Reiches, weicht die SA-Gruppe Mitte am Sonntag das 50-Jubiläum in Magdeburg. Dreihundert politische Leiter des Gau Halle-Merseburg werden unter Führung des Gauausbildungsleiters Hg. Prager an dieser Feier teilnehmen.

Das schaffende Halle

Die jetzt wieder mildere Witterung läßt auch die Arbeiten der städtischen Bauverwaltung wieder weiterkommen. So gehen die Arbeiten an der Kampfbahn am Gelände...

Die Erweiterung des Aquariums im Zoologischen Garten geht dem Abschluß entgegen, am Schluß und Herbst geht die Erweiterung und der Umbau der Großschmiede weiter, am Gertrudenfriedhof die Erweiterung des Urnengartens.

Die Zimmerarbeiten des Daches über dem Stallgebäude in Gimmrig werden fortgesetzt. Von der Eisenbahnbrücke bis zum Kaffee Eisenbahnstamm wird der Sodamerdeich gebaut. An der Schlageterbrücke sind Instandsetzungsarbeiten bald beendet. Am Schülerschhof ist man mit der Herstellung des Parkplatzes beschäftigt.

Im übrigen werden Straßen ausgebaut und ausgehollert sowie in verschiedenen Straßen Hausanschlüsse sowie Steingutrohrkanäle hergestellt. An der Klüdenanlage wird eine Schlammleitung angelegt.

Direktor Riso

Am 19. Februar d. J. verließ nach längerer Krankheit des Vorstandsvorsitzenden des Elektrizitätswerks Sachsen-Anhalt AG, Halle, Betriebsführer Franz Riso. Der 61-jährige und elektrische Kleinbau im Mansfelder Bergrevier AG, verliert in dem Verstorbenen einen Mann, der dreizehn Jahre lang seine Arbeitskraft, sein reiches technisches und wirtschaftliches Können dem Unternehmen gewidmet hat.

Hallische Hitler-Jungen besuchen Berlin

Die 1. Gefolgshilfe des Unterbannes 1/36 der SA wird am kommenden Sonntag eine Fahrt nach Berlin unternehmen, um einmal allen Kameraden die Gehenswürdigkeiten der Reichshauptstadt zu zeigen und darüber hinaus besonders auch die Stätten zu besuchen, wo sich noch vor wenigen Jahren die Gaupflichter der deutschen Politik abspielten. Außer dem Brandenburger Tor, Schloss, Reichstagsgebäude usw. werden auch die historischen Stätten in Potsdam besucht, insbesondere auch das Regierungsviertel mit der Reichskanzlei. Im Rahmen dieser Gemeinschaftsfahrt werden die Teilnehmer auch Gelegenheit nehmen, der Automobilausstellung einen Besuch abzustatten.

Rückstrahl bei Tag und Nacht

In einer Entschuldigend des Oberlandesgerichts München wird ausdrücklich festgestellt, daß Radfahrer zur Mitführung des Rückstrahlers unabhängig von der Tageszeit verpflichtet sind. Die Vorstrafen hatten den Radfahrer freigesprochen mit der Begründung, daß Rückstrahler nur bei Dunkelheit oder hartem Nebel mit Rückstrahlern versehen sein müßten, weil sonst § 29 der Reichsstrafgesetzbuch, der die Beleuchtungspflicht in diesen Fällen vorschreibt, keinen Sinn hätte.

Ein recht hartes Holz hat der Baum. An weichen Tagen, als man noch Geräte und Waffen aus Holz herstellte, da hat man gern die Eibenhölzer, auch Ebenholz genannt, benutzt. Schon in der Pfalzhauszeit war es so. Später brauchte man mehr leichter zu bearbeitendes Holz, das zudem schneller wuchs, so daß die Bäume des öfteren wirtschaftlich auszunutzen waren. Dem fiel dann der Eibenbaum zum Opfer, denn man pflanzte ihn nicht wieder auf neu, sondern benutzte die schnellwüchsigen Bäume.

Am deutschen Volksglauben spielte die Eibe eine große Rolle. Vor allem durfte man nicht unter ihr einschlafen. Wer das tat, er wurde nicht mehr leben. Der immergrüne Baum mit seiner tiefbunten Farbe führt auch den Namen Totenbaum. So wird er auch heute noch vielfach auf einzelnen Friedhöfen gepflanzt. In Island und in England, aber auch bei uns findet man ihn hier und dort. Wie die Karusschiffe, auch die man in Parks und Gärten findet, sind dem deutschen Eibenbaum nahe verwandt, sie gehören zur selben Familie. Bis zehn Meter können die Bäume heranwachsen, die Eiben erhalten. Die Samen und Samen des Baumes sind giftig, sie enthalten das Gift Tazir. Und dennoch wieder spielt in anderen Gegenden die Eibe die Rolle eines schützenden Baumes. Man pflanzte Baum Eibenweige an alle Türen und Stall angunageln. Auch als Tollholz gegen den Biß toller Hunde soll das Eibenholz Schutz gewähren.

Der Natandemalschuh hat uns die Eibe her gebracht, wo sie zu verschwinden droht. Die Hallenser können uns trennen, daß auch der Botanische Garten, der ja seinerseits auch bereits ein beträchtliches Alter aufweist, einige wunderbare Exemplare dieser heute so seltenen Bäume aufweisen kann. Nur ganz

Am deutschen Volksglauben spielte die Eibe eine große Rolle. Vor allem durfte man nicht unter ihr einschlafen. Wer das tat, er wurde nicht mehr leben. Der immergrüne Baum mit seiner tiefbunten Farbe führt auch den Namen Totenbaum. So wird er auch heute noch vielfach auf einzelnen Friedhöfen gepflanzt. In Island und in England, aber auch bei uns findet man ihn hier und dort. Wie die Karusschiffe, auch die man in Parks und Gärten findet, sind dem deutschen Eibenbaum nahe verwandt, sie gehören zur selben Familie. Bis zehn Meter können die Bäume heranwachsen, die Eiben erhalten. Die Samen und Samen des Baumes sind giftig, sie enthalten das Gift Tazir. Und dennoch wieder spielt in anderen Gegenden die Eibe die Rolle eines schützenden Baumes. Man pflanzte Baum Eibenweige an alle Türen und Stall angunageln. Auch als Tollholz gegen den Biß toller Hunde soll das Eibenholz Schutz gewähren.

Der Natandemalschuh hat uns die Eibe her gebracht, wo sie zu verschwinden droht. Die Hallenser können uns trennen, daß auch der Botanische Garten, der ja seinerseits auch bereits ein beträchtliches Alter aufweist, einige wunderbare Exemplare dieser heute so seltenen Bäume aufweisen kann. Nur ganz

vereinzelt ist die Eibe sonst in Mitteldeutschland im Freien nachzu sehen. Ihre Verwandten, die Fichte, die Kiefer, die Eucalyptus, alles andere Nadelholz, zu denen ja auch sie, die Eibe gehört, sie alle sind uns, weil häufiger, viel bekannter geworden. Jung und frisch wachsen sie immer von neuem heran. Die alte immergrüne Eibe aber stirbt noch und denkt an vergangene Tage. Sie läßt sich

vereinzelt ist die Eibe sonst in Mitteldeutschland im Freien nachzu sehen. Ihre Verwandten, die Fichte, die Kiefer, die Eucalyptus, alles andere Nadelholz, zu denen ja auch sie, die Eibe gehört, sie alle sind uns, weil häufiger, viel bekannter geworden. Jung und frisch wachsen sie immer von neuem heran. Die alte immergrüne Eibe aber stirbt noch und denkt an vergangene Tage. Sie läßt sich

vereinzelt ist die Eibe sonst in Mitteldeutschland im Freien nachzu sehen. Ihre Verwandten, die Fichte, die Kiefer, die Eucalyptus, alles andere Nadelholz, zu denen ja auch sie, die Eibe gehört, sie alle sind uns, weil häufiger, viel bekannter geworden. Jung und frisch wachsen sie immer von neuem heran. Die alte immergrüne Eibe aber stirbt noch und denkt an vergangene Tage. Sie läßt sich

vereinzelt ist die Eibe sonst in Mitteldeutschland im Freien nachzu sehen. Ihre Verwandten, die Fichte, die Kiefer, die Eucalyptus, alles andere Nadelholz, zu denen ja auch sie, die Eibe gehört, sie alle sind uns, weil häufiger, viel bekannter geworden. Jung und frisch wachsen sie immer von neuem heran. Die alte immergrüne Eibe aber stirbt noch und denkt an vergangene Tage. Sie läßt sich

vereinzelt ist die Eibe sonst in Mitteldeutschland im Freien nachzu sehen. Ihre Verwandten, die Fichte, die Kiefer, die Eucalyptus, alles andere Nadelholz, zu denen ja auch sie, die Eibe gehört, sie alle sind uns, weil häufiger, viel bekannter geworden. Jung und frisch wachsen sie immer von neuem heran. Die alte immergrüne Eibe aber stirbt noch und denkt an vergangene Tage. Sie läßt sich

vereinzelt ist die Eibe sonst in Mitteldeutschland im Freien nachzu sehen. Ihre Verwandten, die Fichte, die Kiefer, die Eucalyptus, alles andere Nadelholz, zu denen ja auch sie, die Eibe gehört, sie alle sind uns, weil häufiger, viel bekannter geworden. Jung und frisch wachsen sie immer von neuem heran. Die alte immergrüne Eibe aber stirbt noch und denkt an vergangene Tage. Sie läßt sich

Ein ganz gerissener Buriche

Gemeine Betrügereien und Urkundenfälschung

Im Mittelpunkt der öffentlichen Feler-
bunde, welche der St.-Standort anlässlich der
6. Wiederkehr des Todestages Herr B...

Die Verbrauchergemeinschaften

Verlesung im Genossenschaftsministerium
Im Rahmen der Sammelverlesung des
Genossenschaftsministeriums der Universität...

Händelmusik in St. Georgen

Aus Anlaß der Wiederkehr des Händel-
festes wird am kommenden Sonntag in der
St. Georgenkirche ein Konzert...

„Seefahrt und Kunst“

Eine Ausstellung in der Moritzburg
Ein interessantes und lohnendes Ver-
suchs- und lehrreiches Thema eine große Ge-
meinschaft zu bilden...

Ein behäufiger, mittelgroßer Mann, gut
ausgekleidet, nimmt auf der Anklagebank Platz.
Kein Mensch würde auch nur den geringsten
Argwohn gegen ihn haben...

Wenn jemand sich in irgend einer miß-
lichen Lage befindet oder Rat und Hilfe braucht,
dann erlösen Sie, jedesmal als rettender Engel...

Ein Aufsprung in den Sonnenschein

Trüb und regnerisch hängen die Wolken
bleisamer vom grauen Regen Himmel. Es ist
kein Kellwetter. Mit Anlauf denkt man...

Händel-Chron 1936

Händel-Gedenkraum in Moritzburg-Museum
Die große Händel-Ausstellung des Jubiläums-
jahres 1936 bewies, zusammen mit den
bedeutenden Freizeitevents...

Er verzweifelt ganz einfach den Sohn ohne
dessen Willen, ließ sich die Provision in Höhe
von 40 RM. ausbezahlen und begehrte dann...

Die Angeklagte wußte sich durch das Heil-
sehen des Mannes ebenfalls getäuscht — sagte
immer, er hätte Schmierereien wegen seines
Mordes...

man acht bereits die Sonne und kurz darauf
fiel man unter sich im mächtigsten Schup-
pel: Kräftige Vollenberge, aber denen wir...

zu Händel in Beziehung lebenden künstlerischen
Arbeiten enthält, wird besonders dadurch be-
reicht, daß eine große Anzahl in ihm...

Vollstreckensgerichtliche Arbeit

Die Helene-Lange-Schule beschäftigt sich
seit 1936 in der ihr angegliederten Frauen-
schule wieder einer Lehrgang zur Ausbildung...

Die enge Zusammenarbeit mit dem Jugend-
amt geht weiter für die praktische Ausbildung
in gerichtlicher Lehrgangsklassen. Die wien-
schaftliche Ausbildung ist ganz auf den Best...

HALLE in wenigen Worten

In der Ecke Pflanzerei und Turmstraße
stehen gegen zwei Personenträgerwagen zu
ammen. Einer der Anlässe wurde leicht
verletzt.

„Julius Caesar“ am Händellag

Der Händel-Tag der Stadt Halle am
23. Februar wird mit einer Ausstellung von
Händels „Julius Caesar“ am Händellag
festlich begangen.

Deutsche Händelfeier in Hannover

Die Nationalopernfestspiele in Hannover
Die Nationalopernfestspiele in Hannover
sind am 10. März gemeinsam mit der
Niederländischen Spielgemeinschaft...

Statt besonderer Anzeige

Mein guter Mann, unser treuforgender Vater und lieber Bruder

Franz Riso

Direktor der Etag

ist heute nach schwerer Krankheit verschieden.

Halle, den 19. Februar 1936

Paulusstraße 11

Helene Riso geb. Drause, Karl Ernst Riso, Lucie Riso geb. Denker, Hans Joachim Riso, Johanne Bernhardt geb. Riso

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 22. Februar 1936, 10 Uhr, in der Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt.

Nach schwerer Krankheit wurde uns am 19. Februar 1936 unser Vorstandsmitglied

Herr Direktor

Franz Riso

wurde einen plötzlichen Tod entziffen.

In tiefer Trauer stehen wir am Grabe dieses noch vor kurzem so schaffenreichen Mannes...

Seine Mitarbeiter ein warmherziger Helfer in allen Sorgen und Nöten, ein Beispiel fröhlicher Lebensbejahung...

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der Elektrizitätswerk Sachsen-Anhalt Aktiengesellschaft

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der Elektrische Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier Aktiengesellschaft

Halle (Saale), den 20. Februar 1936.

Die Belegung findet am Sonnabend, dem 22. Februar 1936, 10 Uhr, in der Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

JURGEN Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen JUNGEN zeigt voller Freude an... Frau Maria Heindorf g. b. Haydlich, Wolfgang Heindorf 2 a 1 1 n, Halle (Saale), Göbenstr. 1, Z. 2. Hallenort Waidenplan

Kräftiger Stammhalter angekommen, Winfried Ralf, Stadt-Verwaltungschreiber, Rolf Pötsch u. Frau Erika geb. Rotte, Halle (S.), den 20. Februar 1936, Magdeburger Str. 88 & Zl. Diakonissenhaus.

Am 19. Febr. ging mein lieber Mann, unser guter Vater, Onkel, Schwelgereiter, Großvater und Onkel, der 84 Jahre alt war, Emil Rühl, nach längerer Krankheit im Alter von 89 Jahren im Sanatorium bei Halle im 4. Stockwerk am 19. Febr. um 14 Uhr im Stillen zu Ruh.

Anna Luze geb. Schaefer, im 70. Lebensjahr, in tiefer Trauer Ernst Luze, Tischlermeister, Halle (Saale), den 20. Februar 1936, Meißnerstraße 5.

Für die vielen Beweise untrüglicher Teilnahme beim Heimgehen unserer lieben Entschlafenen dankt auf diesem Wege im Namen aller Hinterbliebenen Frau verw. Ida Gönye geb. Schärer, Mühlte Deiga, den 20. Februar 1936

Waisenmehl, Rapp 190, Sülfanene, 1 1/2 Pfd. 17.5, Müllfogel, 1 1/2 Pfd. 28.5, Haushaltsgehilfe mit... 1 1/2 Pfd. 3.5, Möhren, 2 Pfd. 2.0, Hühnerfleisch, 10 Pfd. 10.5, etc.

Zuckerkrank? Formschöne Polster-Möbel, Kautschuk-Liege-Ruhebetten, Bett-Kautschuk Sofas, Sessel, BRUNO PARIS, Kleine Ulrichstraße 2, Domplatz 9, München

Auflage Konfirmation Erbsecke, für die Fest-Tafel, werden schon sehr angelegen, Juwelier Tifte, Altkuhlenweg 12, Bestekhaus, Schmeerstr. 12

Kirchliche Nachrichten, für den Sonntag Genußli, den 22. Februar 1936

1. 9. Frauen: 11.15 (8) in der Kirche, 11.45 (8) in der Kirche, 12.15 (8) in der Kirche, 12.45 (8) in der Kirche, 13.15 (8) in der Kirche, etc.

Möbel, Neue Modelle, niedrige Preise, Rennert, Hofmann Str. 5, a. Johannisthal, Ruf 525110

Bleyle, Kleider, Anzüge, Pullover, Westen, Hosen usw., H. Schnee Nachfolger, Größte Formen- und Farbauswahl bei, Gr. Steinarstraße 84

Wollkerl-Butter 1 Stk. 7.4, Tafel-Schicht-Röde 1/2 Pfd. 10.5, Pfefferkörner sortiert, Tafel-Capfer 108, Hühner 1 Pfd. 88, Hasen im Fell 55, etc.

Willi Ruhnke, Eisbeben 54, Familien-Anzeigen in die MIZ

Die Küche ist das Reich der Hausfrau, Alle Preislagen bieten gute Arbeit in Verbindung mit den besten Inneneinrichtungen, Deine Zeitung ist die MIZ

Seefische Volksnahrung, well sehr preiswert, wirklich nahrhaft, gesund, nach unseren Kochbüchern zubereitet, eine Delikatessen! Nordsee

Am Kreuzweg der „via imperii“

Sieben Jahrhunderte Leipziger Messe

Chlos war diese Straße: Sie hatte ihren Anfang im sonnigen Stalien und führte von Venedig über Genua keil den schneebedeckten Alpenpässen entlang, hinunter nach Deutschland, schlängelte sich gleich einem Strom durch die Weiten des Reiches, berührte Augsburg, Nürnberg, Leipzig und hatte erst in Lübeck ein Ende. Das Meer geboit ihr Halt. Meer und Meer verband sie also. Solch ein Gigant war die „via imperii“, die alte Straße des heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, und dazu ein Weg des Schicksales der Völker, Kaiser und Fürsten sind auf ihr dahingezogen, währendes Kriegesvolk mit dem Tode ewig im Zug und hochgeladene Wagen der Kaufherren, die ihre Fuhrn in die Schwerpunkte des mittelalterlichen Handels geleiteten.

Die erste Reichsmesse

In Leipzig ward die Straße von einem ständischen Angelnim geschnitten, der „via regia“, die Paris mit den Handelsorten der Champagne, Frankfurt, Warschau und Krakau verband. Und an diesem Kreuzweg im Herzen Deutschlands trafen sich weitere Straßen: So die von Köln, entlang dem Rande des Rheines, nach Prag und Wien, oder die nach Magdeburg und Hamburg.

Unter der Gunst solcher Lage gedieh Leipzig zu einem Brennpunkt des mittelalterlichen Verkehrs. Der noch im 10. Jahrhundert winzige Marktort wuchs zu einer bedeutenden Stadt empor, in der Handel und Wandel selten reich blühten. Und aus dem Markt hatte sich zweihundert Jahre später schon eine Messe entwickelt, ein Bindeglied des Kaufes der Erzeugnisse aus allem deutschen Raum im Südwesten und dem Neuland, das sich nördlich und ostwärts ausbreitete.

Ein grundlegender Wandel

Abetmals vergingn Jahrhunderte. Gegen etwa 1500 erwarb Leipzig von Kaiser Maximilian I. ein Privileg, das die Stadt zur ersten Reichsmesse erklärte. Sie wurde zum Sammelort des gesamten deutschen Handels, so hatten denn die Straßen Leipzig Glück und Wohlstand gebracht. Die Waren aus Gauen Deutschlands, den Ländern Europas, aus Ost- und Westindien standen auf der Messe zur Schau und aus eben den gleichen Teilen der Welt strömten die Kaufherren herbei, um ihre Geschäfte zu tätigen.

Das währte bis in das 19. Jahrhundert hinein. Dann vollzog sich ein vollkommener Wandel. Die Technik begann ihren Sieges-

lauf. Vor allem wurde das Verkehrs- wesen ein ganz anderes. Zwar zogen die Spuren der Eisenbahn genau den Weg der alten Straßen und förderten damit wiederum die Gunst der Lage Leipzigs, aber die Gütererzeugung nahm gänzlich neue Richtungen. Industrien entstanden, und die Ware, einmala das Einzelergebnis handwerklichen Schaffens, wurde zur Masse. Ein Gut gilt haarsen dem anderen. Die Voraussetzungen für den reichhaltigen Waren- umschlag in Leipzig änderten. Der Kauf- mann konnte nach Mustern handeln und sicher sein, das zu erhalten, was die Probe verpfaß. So war um die Mitte des 19. Jahr- hunderts von Leipzig der Verfall als Waren- messe nicht mehr abzuwenden. Und nicht anders erging es, bis auf die Messe von Rischni Nowgorod, deren urpflügendes Wesen bis in unsere Tage hinein er- halten ist, allen anderen Warenmessen der Welt.

Indessen entstand an Stelle der alten Leipziger Messe etwas gänzlich Neues, — die Muster- und Warenmesse, während die übrigen Messe- stände ihre Bedeutung vollkommen verloren. Bis zum großen Kriege blieb Leipzig die ein- zige Mustermesse der Welt. Nicht mehr ganze Warenendungen brachten der Verkäufer nach

Leipzig zum Umschlag, sondern er besuchte die Messe mit Mustern, nach denen der Einkäufer seine Auswahlt zu bestimmen vermochte, während die Ware selbst vom Fabrikationsort unmittel- bar an den Besteller gelangt wurde. Und daran hat sich auch in unserer Zeit nichts geändert.

Raumgebunden

Wenn die Leipziger Mustermesse nun im Sinne des Wortes international geworden und darin zu allen Zeiten durch die Verkehrs- wege gefördert ist, so bleibt die Warenmesse an die Industrien des mitteldeutschen Raumes wesentlich gebunden. Spiel- waren aus Oberhau im Erzgebirge, Ohr- druck und Sonneberg in Thüringen, Freiberg, Magdeburg und Braunschweig, Musik- instrumente aus Klingenthal und Leipzig, Kurz- und Galanteriewaren aus Jitta, Plauen; Seafeld, Dresden und Dessau, Glas, Porzellan und Keramik aus Böhmen, Thüringen und Oberfranken und Metallwaren aus allen Landesteilen sind seit mehr denn tausend Jahren auf Leipzig als ihren natürlichen Abfahrort angewiesen. Ein Zweig dieser mitteldeutschen Industrien zog den anderen an. Das übrige Reich wollte nicht

fehlen und ebenjowenig das Ausland. Der Umfang der Messe erweiterte sich deshalb in der Art, daß alles auf ihr zu finden ist, was an Fertigkeiten hergefelt wird und sich irgendwie für den Export eignet.

Die technische Messe der Neuzeit

In der deutschen Ausfuhr sind seit Beginn des 20. Jahrhunderts die Produktionsmittel — Maschinen, Bau- und Werkstoffe — immer mehr in den Vordergrund getreten. Allmählich setzte sich auch die Ueberzeugung durch, daß selbst Maschinen nach ausgefekten Mustern gefaht werden können.

Und so wurde Leipzig zur großen tech- nischen Messe der Neuzeit, zu einem umfassen- den Markt aller Hilfsmittel der technischen Pro- duction. Werkzeugmaschinen und Dieselmotoren, Textilmaschinen und Werkstoffe, Verpackung- maschinen und Elektromotoren, Maschinen der Nahrungs-, Genussmittel- und der chemischen In- dustrie sind neben vielem anderen regelmäßig in Leipzig zu finden. Die Fortschritte der Bau- technik drängten ebenfalls zur Schaffung einer Sammelstelle des technischen Angebots für das Bauwesen. Baustoffe und Baumaschinen kamen zur Messe, Bauteile und Bauverfahren folgten, so daß man heute durch den Besuch der Leipziger Messe ein abgerundetes Bild vom Stande der Bautechnik auf allen Gebieten erhält. Leipzig wurde zum Ausdruck des Standes der Metallindustrie.

Die Internationale Messe

Besonders unter der nationalsozialistischen Staatsführung entwickelte sich die Messestadt zu einem Tor der deutschen Ausfuhr und der Nationalsozialismus hat der Leipziger Messe ausdrücklich ihre Reichswichtigkeit zu- erkannt. Leipzig stellt im neuen Deutschland die einzige internationale Messe dar. Unter Wille und die Notwendigkeit zu exportieren, haben die deutsche Wertaarbeit zur Grund- lage. Leipzigs Messen sind die Schau dieses Wirtschaftens, das trotz der Weltwirtschaftskrise die fremden Märkte erobert und gleichzeitig die Stätten des Wettbewerbes der internationalen technischen und wirtschaftlichen Leistungen.

Die alten Reichsstraßen aber, die nunmehr auch in das Reich der Reichsautobahnen ein- bezogen sind, bildeten den Anfang in dieser Entwicklung, die durch mehr als sieben Jahr- hunderte, unbeirrt durch mannigfache Kriegs- wirren, fortgeschritten ist.

Erwin Koch

Auerbachs Hof vor 150 Jahren

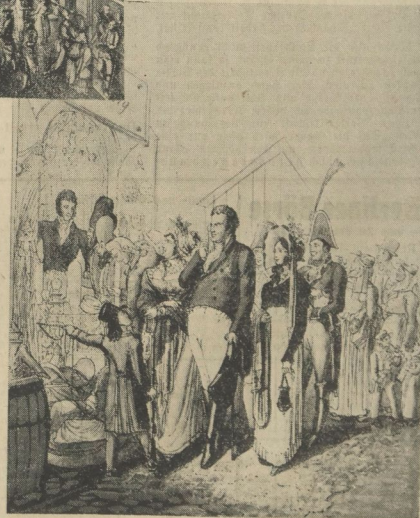


Bild oben: Auerbachs Hof (nach einem Stich von Rosmeasser 1778) ist der vornehmste und berühmteste der Leipziger Meßhöfe. Die größten Kostbarkeiten wurden in seinen Ge- wölben ausgestellt

Bild links: Tuchhandel auf der Leipziger Messe zu Anfang des 19. Jahrhunderts. Ori- entalen kaufen englische Tuche, Gewallige Warenlager hatten die Kaufherren aus allen Herren Länder aufgestapelt

Bild rechts: Leipziger Bürger besichtigen die auf der Warenmesse zum Verkauf aus- gestellten Güter (Nach einem alten Stich)

Kupferstiche: Leipziger Meßmann



Zwangsvollstreckungen

Zwangsversteigerung

Versteigerung des 21. Februar 1936: 1 Stück, 1 Hektar, 1 Gärten, 1 Steinbrunn...

Ganz einfach ist die Berechnung der Wortanzeigen Jedes Wort kostet 8 Pf.

Table showing advertisement rates for different categories: Gastlicher, Herrenanzug, Zimmer, Motorrad.

Die billigen MNZ-Wortanzeigen zu je 8 Pfennig das Wort erscheinen in über 47500 Exemplaren. Damit ist der Erfolg gewährleistet.

Versteigerung

Versteigerung am 26. Febr. 1936: 11 Hektar, 1 Steinbrunn, 1 Gärten...

Jedes Wort kostet 8 Pfennig

MNZ-Kleinanzeigen

In der Gesamtauflage der MNZ (Zusätze über 65600) kostet jedes Wort 11 Pfennig...

Stellen-Angebote

STENOTYPISTIN

In angenehme Stellung zum möglichst sofortigen Antritt nach Halle (Saale) gesucht.

Wortkaufmann

Wortkaufmann der Automobilbranche sucht für seinen Betrieb Wortkaufmann.

Lehrer

Lehrer in der Unterrichtsprüfung für die Mittelschule in Halle (Saale) gesucht.

Werbung

Werbung für Kleinanzeigen in der Zeitung "Die Zeitung" gesucht.

Halbtagsmädchen 17 bis 20 Jahre, leicht jung, Ehepaar für sofort.

Butter-Krause Schweizerkäse - vollfett 45% Fettgehalt

Younges funderliches Mädchen, 15-16 Jahre, sucht 1. oder 2. März Stellung.

Bürokräfte lange weiblich, mit guter und schneller Handschrift.

Maschinenverleiher kleinerer Maschinen.

Handwerksarbeiten Paul Röder, Licht-, Kraft-, Neon-Anlagen, Radio-Apparate.

Vermittlungen Elegantes möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer.

Jede Hausfrau lobt ihn aber es muß ein modernes sein mit Doppelpfeilfeuer und Thermometer. Licht-Wärme G.M.B.H. GR. ULRICHSTR. 54

Makulatur ist wieder zu haben. Mitteldeutsche National-Zeitung Halle (Saale), Geilstraße 47

Deintäglicher Kaffee: KAISER'S KAFFEE

6-Zimmer-Wohnung m. Balkon, Bad, Boden, 4 Kellern in der Gegend Paulstrasse ev.

3-4-Zimmerwohnung mit Bad zum 1. März oder 1. April zu mieten gesucht.

Automacht Die Victoria 850ccm Autobahn-Maschine.

Billiges Motorrad! 500 Victoria in fehlerlosem Zustand für nur RM 145.- abzugeben.

Verlangen Sie überall die MNZ Kleinanzeigen

Unterkicht Familien-schule wird zu Oftern für 9jähriges Mädchen gesucht.

Verkaufe Couch elegant, 47.-, verkauft Defakto, Margaretenstraße 9.

National-Kasse mit elektrischem Antrieb u. Bonndrücker (Newport 1930 - RM), ganz wenig gebraucht.

Heiß-Wasser-Wringer helfen der Hausfrau. Schon ab RM 9,99

ANDERE LÄNDER, andere SITTEN!

Der Mensch ist das anpassungsfähigste Geschöpf, er muß sich in jedem Land einrichten...



Mitteldeutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Redaktion: Die Deutsche Zeitung, D. M. D. G., Halle (S.).
Verlag: Verlag der Deutschen Zeitung, D. M. D. G., Halle (S.).
Abonnementspreis monatlich 2,- RM., vierteljährlich 6,- RM., halbjährlich 11,- RM., jährlich 21,- RM. (Postgebühren eingeschlossen).
Druck: Druckerei der Deutschen Zeitung, D. M. D. G., Halle (S.).

Abonnementspreis für die Gesamtheit (einschließlich der Ausgaben für die Auslandskorrespondenten) monatlich 2,- RM., vierteljährlich 6,- RM., halbjährlich 11,- RM., jährlich 21,- RM. (Postgebühren eingeschlossen).
Druck: Druckerei der Deutschen Zeitung, D. M. D. G., Halle (S.).

Feldjägeruniform verschwunden

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung
K Berlin, 21. Februar. Der Reichs- und Preussische Minister des Innern hat verfügt, daß die Beamten der zur Schutzpolizei übergeführten Feldjägerbataillone mit einer neuen blauen Garnitur ausgestattet werden. Olivgrüne Feldjägeruniformen werden für die Feldjäger nicht mehr angefertigt. Die noch in den Händen der Feldjäger befindliche olivgrüne Feldjägeruniform wird weiterhin zu Ausstattungs- und für den inneren Dienst verwendet werden. Für die motorisierte Schutzpolizei wird der Minister noch besondere Bestimmungen erlassen.

Frühlohe Entlassung wegen Verweigerung des Hitler-Grußes

Donaudorf, 21. Februar. Das Arbeitsgericht in Donaudorf hat die Frühlohe Entlassung eines Arbeiters, der der Weisung war, eine Wäsche für ihn um 10 weniger, als er nicht der Arbeitsfront angehöre, für berechtigt erklärt.

Auf dem Waisenplatz in Prag kam es zu einem Aufruhr. Die Polizei hat 50 Personen verhaftet.

Scharfe deutsche Note an die Schweiz

Protest gegen das unzulässige Verbot der NSDAP

Berlin, 21. Februar. Der deutsche Gesandte in Bern ist beauftragt worden, der Schweizerischen Regierung eine Note zu übermitteln, in der nachdrücklich Protest gegen den Beschluß des Bundesrates erhoben wird, der eine Ausreisung und Kreisbeschränkungen der NSDAP in der Schweiz unterliegt.

Die deutsche Note weist die Unzulässigkeit des Schweizerischen Vorgehens nach und fordert die Schweiz auf, die in diesem Vorgehen liegende politische Demonstration, die sie nicht zu erwarten, durch den Beschluß des Bundesrates rückgängig gemacht wird.

Dieses Vorgehen der deutschen Regierung war zu erwarten. Das Verbot der Schweizer Bundesrat war eine politische Demonstration,

der das nationalsozialistische Deutschland schärfstens entgegentritt und, wenn nötig, mit Gegenmaßnahmen zu erwidern willens ist. Deutschland hat es heute nicht mehr nötig, eine Organisation im Ausland ohne Rücksicht auf die Interessen der deutschen Bevölkerung zu unterstützen. Wir erwarten, daß die Schweizerische Regierung aus dieser deutschen Auffassung die Folgen ziehen wird, um zu verhindern, daß man zur Auflösung schweizerischer Organisationen in Deutschland schreiten muß.

Es befinden sich bei uns vierzig schweizerische Filial- und Unterhaltungsstellen. Außerdem gibt es noch ungefähr dreißig Clubs und gesellschaftliche Schweizer Vereinigungen. An mehreren deutschen Hochschulen bestehen ferner einige Studentengruppen.

Bundesbrüder

Kommunistisch-faschistische Verschwörung in Westdeutschland

Berlin, 21. Februar. Am Rheinland und Westfalen läuft zur Zeit durch die geheime Staatspolizei eine polizeiliche Aktion mit dem Ziele, die Zusammenarbeit zwischen einem faschistischen Jungmännerverband und dem illegalen kommunistischen Organisation „Deutsches Land“ aufzudecken und das gemeinsame geplante hochverräterische Unternehmen zu unterbinden.

Am Verlaufe dieser Aktion wurden bis jetzt sieben kommunistische Führer, 10 Geiselle und 45 Leiterführer des faschistischen Jungmännerverbandes festgenommen.

Diese Aufdeckungen der Geheimen Staatspolizei bekräftigen den schon seit langem gehegten Verdacht einer Zusammenarbeit faschistischer Verbände mit der illegalen kommunistischen Organisation Deutschlands. Unter dem Deckmantel der Religiosität betreiben faschistische Kreise mit roten Umkleeräten, deren Gottlosigkeitsbekenntnis zur Voraussetzung ihrer dunklen Arbeit gehört, hochverräterische Unternehmen mit dem Ziel, in Deutschland den Boden zur „roten Revolutionierung“ vorzubereiten. Derselben faschistischen Verbände, die das Christuskreuz und Muttergottesbild pomphaft vor sich hertragen, patieren mit Elementen, deren Geheimnisse und Tatgeschichten im roten Moskauer Symbolen niedergelegt und Geiselle an die Wand stellen und die alles in die Gasse schießen, was mit Religion und Ethik zusammenhängt.

Der Zentrumsgeist ist eben noch nicht ausgeföhrt. Wie einst die heiligen Väter in der Spätzeit Weltgemeinschaften mit freidenkerlichen Sozialdemokraten aller Couleur eingingen, um ihre Felle nicht wegzuwimmeln zu sehen, so verbrüderlich hat heute ein Feind-Jungmännerverband, dessen Bestand im neuen Deutschland einzig und allein unterer Großzügigkeit und Toleranz den funktionell gebundenen Verbänden gegenüber zu verdamnen ist, mit unterirdischen Wühlern und Hochverrättern. Er empfiehlt sich so selbst zu einem hochverräterischen Antritt, dessen Ausrottung man uns nicht verzeihen kann.

Wir Nationalsozialisten bilden nun einmal keine Moskauer Untermerkmale in unseren Grenzen. Wer sich an ihr beteiligt, ist selbst ein hochverräterischer Gelehrter und hat im neuen Deutschland keine Dolmetscherei, Dolmetschereien und Moskau-Propaganda. Sondern die neuen Blantagen des abgehalften, aber dennoch vegetierenden politischen Katholizismus zu sein!

Sicherstellung des Führernachwuchses der Partei

Heute Beginn der Ausmusterung
Berlin, 21. Februar. Am heutigen Freitag beginnt in Köln eine Aktion der nationalsozialistischen Bewegung, die den Vorkurs für eine entscheidende Sicherstellung des Führernachwuchses der Partei bildet und in den nächsten Wochen ihre planmäßige Fortsetzung in allen anderen Gaues des Reiches finden wird. Reichsorganisationsleiter Dr. Goebbels an der Spitze einer Kommission mit der Ausmusterung jener Männer beginnen. Die demnach die drei neuerdichteten Burgen der NSDAP, „Wogellang“, „Gröllinse“ und „Gonteboden“ für die Wiedereinrichtung eines Jahres bestehen, um dort eine durchgehende Ausbildung für ihren späteren verantwortungsvollen Wirkungsbereich in der nationalsozialistischen Bewegung zu erhalten.

Die in allen Gaue ausgemusterten 500 Mann werden am 1. Mai auf der Burg „Wogellang“ in der Eifel einziehen. Sie sollen nach einem bis in alle Einzelheiten festgelegten Plan eine allen Aufgaben gerecht werdende Ausbildung durch werden. Nach Ablauf der Zeit werden diese Männer als Hauptamtliche Kräfte der Partei Verwendung finden.

Die „Reisekreditabkommen“ geschaffen

Deutsches Kreditabkommen zur Erleichterung des Reiseverkehrs

Berlin, 21. Februar. Die diesjährige Stillestellersitzung wurde gestern in Berlin nach einer Dauer von elf Tagen beendet. Es wurde wiederum zwischen dem deutschen Ausschuss und dem ausländischen Geschäftsausschuss zur Minimierung der Reisekosten und der Erleichterung des Reiseverkehrs ein neuer Vertrag über die Wahrung der ausländischer Währungen an die deutsche Wirtschaft vereinbart. Nach diesem Vertrag läuft wieder ein Jahr, d. h. vom 1. März 1936 bis zum 28. Februar 1937, und umfaßt alle Länder, die an dem in den Abkommen beteiligten waren mit Ausnahme von Italien, dessen zu keiner Zeit erhebliche Forderungen zur Erleichterung gelangt sind.

Das Kreditvolumen, das bei Inkrafttreten der deutschen Kreditabkommens von 1935 noch mit etwa 1 1/2 Mrd. RM. in Anspruch genommen war, weist eine weitere Verminderung um einen Betrag auf, der bis Ende Februar 1936 annähernd 400 Mil. RM. erreicht hat.

Die Verwendung der Reisekredit für Reisezwecke ist sich als besonders wirksam in Richtung einer Verminderung der Stillhalterleistungen ausgeprägt hat, so bedingt eine der Aufgaben der Konferenz darin, durch finanzielle Schaffung einer Reisekredit einer weiteren Ausdehnung dieser Einwirkung zu schaffen.

In diesem Sinne unterzeichnet das neue Kreditabkommen zwischen der Regierung, der Reichsbank und den Geschäftsbanken der Reichsbank, und den Reichsbankkonten, die aus den Reichsbankkonten gespeist werden, und nur für Reisezwecke im Rahmen der Bestimmungen der Reisebank benutzt werden.

Auf der Konferenz ist von den ausländischen Geschäftsbank ein besonderer Reisekreditvertrag ins Leben gerufen worden.



Kredit gibt es schon seit längerer Zeit praktisch und nunmehr auch offiziell keine Beschränkungen mehr. Die Direktkredite, die Handels- und Industriefirmen bei ausländischen Bankiers genommen haben, können halbjährlich mit je einem Viertel, frühestens also aber zwei Jahre verteilt, mit festem möglicher Kündigung abgerufen werden.

Reisezug abgebrochen

Italiener an der Nordfront

Sonderkorrespondenten

italienischen Heeresbericht das Dorf Guala am gleichnamigen Fluß besetzt und damit die Verbindungslinie zwischen dem Tembien und Socca unterbrochen. Mit der Besetzung des Dorfes Guala, das etwa 30 Kilometer westlich von Antalo und etwa 40 Kilometer südwestlich von Malale gelegen ist, haben sich die Italiener bereits sehr weit in die rechte südliche Flanke der bei Abbi, dem Hauptort der Tembien, stehenden Armee des Ras Seppum eingeschoben.

Ein neuer italienischer Truppentransport von annähernd 1000 Mann ist mit dem Dampfer „Principessa Giovanni“ von Neapel nach Malakia abgegangen. Danach folgte der Frachtdampfer „Butterfly“ mit über 3000 Tonnen Kriegsmaterial und das Flugzeugmutter Schiff „Miraglia“, mit dem zugleich eine größere Anzahl von Offizieren und technischem Personal in See gegangen ist.